

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R. Wf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 28.

Groß-Strehliß, den 15. Juli

1891.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Der Herr Regierungspräsident hat mich vom 17. Juli bis incl. 20. August cr. beurlaubt.

Meine Vertretung wird für die Zeit vom 17. bis 30. Juli d. J. der königliche Kreis-Sekretair Rau, für die Zeit vom 31. Juli bis incl. 20. August der Kreisdeputirte Majoratsbesitzer Graf von Tschirschtz-Renard auf Schloß Groß-Strehliß übernehmen. In Kreispartassenenangelegenheiten werde ich durch den Bürgermeister Gundrum vertreten.

Groß-Strehliß, den 7. Juli 1891.

Der königliche Landrath.
von Alten.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Aepfel- und Birnnutzung auf der Kreis-Chaussee Salesche — Elawentz pro 1891 wird

Dienstag den 21. Juli cr. Vormittags 10 Uhr

bei der Chausseebestelle Salesche erfolgen.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtsumme im Termine sofort zu erlegen ist.

Groß-Strehliß, den 14. Juli 1891.

Der Kreisauschuß.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Pflaumennutzung auf der Kreis-Chaussee Gogolin — Krappitz pro 1891 wird

Donnerstag den 23. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr

bei dem Chausseeuhause in Gogolin erfolgen.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtsumme im Termine sofort zu erlegen ist.

Groß-Strehliß, den 14. Juli 1891.

Der Kreisauschuß.

Seitens des Vereins der Medicinal-Beamten des Regierungs-Bezirktes Düsseldorf sind „Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen“ und „Verhaltensmaßregeln bei Masern, Scharlach und Diphtherie“ bereits früher ausgearbeitet und kürzlich revidirt worden, so daß dieselben in ihrer gegenwärtigen Fassung eine empfehlenswerthe kurze gemeinverständliche Zusammenstellung der für die angegebenen Zwecke zu beachtenden Vorschriften enthalten und geeignet erscheinen, ein wesentliches Hilfsmittel bei der Verhütung und Bekämpfung der hohen Kindersterblichkeit, der Erkrankungen im Wochenbett und der genannten Infektions-Krankheiten zu bilden.

Eine möglichst weite Verbreitung dieser im Verlage von L. Schwan in Düsseldorf im Druck erschienenen, zum Preise von 1,20 Mark bezw. 80 Pfennige für je 100 Stück käuflicher Blätter ist sehr erwünscht und kann die Anschaffung den Hebammen, Standesbeamten, Lehrern und Aerzten nur warm empfohlen werden.

Groß-Strehlitz, den 11. Juli 1891.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hiermit ersucht, bezw. angewiesen, die Grundsteuer-Mutterrollen und die Gebäudesteuerrollen zur Berichtigung an das königliche Katasteramt hier selbst sofort einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 6. Juli 1891.

Bestätigt von Seiten des Herrn Landgerichtspräsidenten:

der Mittergutspächter Bieler zu Saleſche als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeinde- und Gutsbezirk Saleſche bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3250.

der Lehrer Morawitzky zu Schimischow als Schiedsmann und der Förster Biola daselbst als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeinde- und Gutsbezirk Schimischow bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3249.

der Lehrer Adolf Czefir in Grodiſko als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeinde- und Gutsbezirken Roſmierz, Suchau und Grodiſko bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3197.

der Brennereiverwalter Ernst Nidel zu Chorulla als Schiedsmann und der Schaffer Florian Scheſchhof daselbst als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gutsbezirk Chorulla bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3138.

Groß-Strehlitz, den 8. Juli 1891.

Bestätigt der Kaufmann August Benncke in Groß-Stein als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Groß-Stein. K 3332.

Groß-Strehlitz, den 7. Juli 1891.

Der königliche Landrath. von Alten.

Am 1. October 1891 beginnt der nächste Lehrkursus an der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Breslau.

Kandidatinnen, welche in die genannte Hebammen-Anstalt behufs Ausbildung als Hebammen Aufnahme finden wollen, haben

- 1) ihren Geburtschein,
- 2) ein Zeugniß der Ortspolizei-Behörde (des Amtsvorstehers) über ihre sittliche Führung,
- 3) ein Physikatattest über ihre geistige und körperliche Befähigung, insbesondere auch darüber, daß sie des Lesens und Schreibens kundig, daß sie nicht schwanger sind und nicht außerehelich geboren haben,
- 4) ein Attest über ihre erfolgte Revaccination und
- 5) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, bezw. des Ehemannes einzureichen.

Diejenigen Personen, welche kostenfreie Ausbildung als Bezirkshebamme nachsuchen (§§ 2a 6 und 7 des Reglements vom 16. Mai 1876 bezw. des Nachtrages vom 23. April 1884) haben außerdem noch

6. ein Wahlattest der betreffenden Gemeinde resp. des betreffenden Bezirks beizubringen.

Diese Zeugnisse sind uns spätestens bis zum **20. August** einzureichen und zwar, soweit dieselben Kandidatinnen betreffen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebammen präsentirt werden, durch Vermittelung der Herren Landräthe.

Polizeiliche Führungsatteste und Qualifikationszeugnisse ad 2 und 3, welche früher als 4 Wochen vor dem bezeichneten Anmeldeungstermine ausgestellt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Bestimmungen des durch die Amtsblätter der Königlichen Regierung publizirten Reglements für die Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Breslau vom 16. Mai 1876 und des Nachtrages zu demselben vom 23. April 1884, indem wir noch bemerken, daß nur solche Personen Aufnahme finden, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt und das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, sowie daß der Lehrkursus sieben Monate dauert und der Pensionsatz für Kandidatinnen, welche sich zur Ausbildung auf eigene Kosten melden, **250 Mark** beträgt.

Breslau, den 3. Juli 1891.

Verwaltungs-Commission der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Breslau.
J. A. Gr ü n n e r.

Am 1. October 1891 beginnt der nächste Lehrkursus an der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Dppeln.

Kandidatinnen, welche in die genannte Hebammen-Anstalt behufs Ausbildung als Hebammen Aufnahme finden wollen, haben

- 1) ihren Geburtschein,
- 2) ein Zeugniß der Ortspolizei-Behörde (des Amtsvorstehers) über ihre sittliche Führung,
- 3) ein Physikatattest über ihre geistige und körperliche Befähigung, insbesondere auch darüber, daß sie des Lesens und Schreibens kundig, daß sie nicht schwanger sind und nicht außerehelich geboren haben,
- 4) ein Attest über ihre erfolgte Revaccination und
- 5) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, bezw. des Ehemannes einzureichen.

Diejenigen Personen, welche kostenfreie Ausbildung als Bezirkshebamme nachsuchen (§§ 2a, 6 und 7 des Reglements vom 16. Mai 1876 bezw. des Nachtrages vom 23. April 1884) haben außerdem noch

6) ein Wahlattest der betreffenden Gemeinde resp. des betreffenden Bezirks beizubringen.

Diese Zeugnisse sind uns spätestens bis zum **20. August** einzureichen und zwar, soweit dieselben Kandidatinnen betreffen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebammen präsentirt werden, durch Vermittelung der Herren Landräthe.

Polizeiliche Führungsatteste und Qualifikationszeugnisse ad 2 und 3, welche früher als 4 Wochen vor dem bezeichneten Anmeldeungstermine ausgestellt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Bestimmungen des durch die Amtsblätter der Königlichen Regierung publizirten Reglements für die Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Dppeln vom 16. Mai 1876 und des Nachtrages zu demselben vom 23. April 1884, indem wir noch bemerken, daß nur solche Personen Aufnahme finden, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt und das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, sowie daß der Lehrkursus sieben Monate dauert und der Pensionsatz für Kandidatinnen, welche sich zur Ausbildung auf eigene Kosten melden, **250 Mark** beträgt.

Breslau, den 3. Juli 1891.

Verwaltungs-Commission der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Dppeln.
J. A. Gr ü n n e r.

Vom 1. Juli 1891 ab wird die Wortgebühr für Telegramme nach Frankreich von 15 Pf. auf 12 Pfennig und für Telegramme nach Rußland (europäisches und kaukasisches), sowie nach Spanien und Portugal von 25 Pfennig auf 20 Pfennig ermäßigt.

Die Wortgebühr für Telegramme nach Algerien und Tunis beträgt von demselben Zeitpunkt ab ebenfalls 20 Pfennig, statt bisher 27 Pfennig.

Die Mindestgebühr von 50 Pfennig für ein Telegramm bleibt unverändert.

Berlin, W. 15. Juni 1891.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Bekanntmachung.

Die Amtsstunden der Kaiserlichen Postagentur in Kalinowik sind vom 15. Juli ab wie folgt festgesetzt worden:

a. an den Werktagen:

des Vorm. von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr Nachm.

des Nachm. von 4 bis 6 Uhr Nachm.

b. an den Sonn- und Festtagen:

des Vorm. von 8 bis 9 Uhr,

des Nachm. von 12 bis 1 Uhr nur für den Telegraphendienst, sowie von 5 bis 6 Uhr Nachm.

Oppeln, den 6. Juli 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Im Interesse der ländlichen Bevölkerung besteht die postalische Einrichtung, daß die Landbriefträger auf ihren Bestellgängen Postsendungen anzunehmen und an die nächste Postanstalt abzuliefern haben.

Jeder Landbriefträger führt auf seinem Bestellgange ein Annahmeprotokoll mit sich, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Paketen, Nachnahmesendungen und Zeitungsgelder dient.

Will ein Auslieferer die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen.

Bei Eintragung eines Gegenstandes durch den Landbriefträger muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden. Es wird hierauf mit dem Bemerkten wiederholt aufmerksam gemacht, daß die Eintragung der Sendungen in das Annahmeprotokoll das geeignetste Mittel zur Sicherstellung des Auslieferers bietet.

Oppeln, den 14. Juli 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Bekanntmachung.

Genäß § 38 des Seuchengesetzes vom 29. Juni 1880 und § 20 und 21 der Instruktion vom 24. Februar 1881 zu demselben wird hierdurch die Festlegung sämtlicher Hunde für den Stadtbezirk Leschnitz für den Zeitraum von drei Monaten angeordnet.

Leschnitz, den 10. Juli 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der über die Oberwies'er Fähre nach Zuzella führende Weg ist für Fuhrwerke wieder passierbar.

Ottmuth, 6. Juli 1891.

Der Amts-Vorsteher. Casties.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societät versichert Mobilien, Werthsachen, Waaren, Wirthschaftsgegenstände, Erntebestände, Vieh u. gegen Feuergefahr unter günstigen Bedingungen. Da die Societät keinen Gewinn, sondern nur das öffentliche Wohl erstrebt, so ist Jedem die Gegenheit geboten, neben seinen Gebäulichkeiten auch seine bewegliche Habe gegen sehr mäßige Beiträge gegen Feuergefahr zu versichern.

Die Gemeindevorstände ersuche ich ergebenst, bei Belegenheit der Gemeinde-Versammlungen die ländlichen Wirth auf den so wohlthätigen Zweck dieses Versicherungs-Instituts aufmerksam zu machen und deren Interesse für dasselbe zu wecken. Formulare zu Versicherungsanträgen werden unentgeltlich verabreicht, auch jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Groß-Strehlitz, den 18. Mai 1891.

Der Kreis-Versicherungs-Commissarius. Zacher.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Weiz pro Centner
		Weizen		Koggen		Gerste		Hafer				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlitz, am 8. Juli 1891	Höchster. Niedrigster.	23 — 22 —	21 — 20 —	16 25 15 75	18 — 16 75	26 — 23 —	8 40 8 —	4 — 3 50	24 — 21 —	1 60 1 40	2 40 2 20	
Ujest, am 10. Juli 1891	Höchster. Niedrigster.	22 — 21 50	20 — 19 50	16 — 15 50	17 — 16 50	— — — —	6 50 6 —	4 — 3 75	26 — 24 —	2 20 2 —	2 — 2 —	
Leśnits, am 7. Juli 1891	Höchster. Niedrigster.	22 — 21 50	21 — 20 —	17 — 16 50	17 50 16 50	— — — —	6 — 5 50	4 50 3 50	25 — 24 —	2 20 2 —	2 20 2 —	

— Anzeiger. —

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ackerbürger und Handelsmann Johann und Albine geb. Maszka-Schichowstschy'schen Eheleute zu Ujest ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 1. August 1891, Vormittags 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Ujest, den 8. Juli 1891.

Daniel,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Verdingung.

Für die Erweiterung des Innenbahnhofes Gleiwitz sollen die Arbeiten zur Herstellung von 15 500 qm Granitpflaster-Pflaster und 3 150 qm Chausseefuß

vergeben werden.

Versiegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis zum 30. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr postfrei an uns einzusenden.

Ausschreibungsverzeichnisse nebst Bedingungen sind gegen postfreie Einzahlung von 0,50 Mark von uns zu beziehen.

Kattowitz, den 7. Juli 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Bekanntmachung.

Die Hebestelle auf der Kreischauffee Weiskretscham — Niewiesche in Station 3,5 bei Seršno mit der Hebefugniß für 1½ Meilen soll vom 1. September d. J. ab im Licitationswege auf ein Jahr verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Licitations-Termin auf

den 14. August cr. Vormittags 11½ Uhr

im Sitzungszimmer des Kreis-Ausschusses hieselbst anberaumt und werden Pachtlustige hierzu eingeladen.

Der Bieter hat eine Bietungskaution von 75 Mark und der Pächter eine Kaution in Höhe des vierten Theiles der Pachtsumme zu erlegen.

Die Bedingungen können während der Amtsstunden im hiesigen Kreis-Ausschuß-Bureau eingesehen werden.

Olenzig den 25. Juni 1891.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses
i. V.: **Freiherr von Welczek,**
Kreisdeputirter.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen **Grasnutzungen** der Oberförsterei Bendawitz findet statt:

für die Beläufe **Hogolowo** und **Seine** am **Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 8 Uhr** im Gasthause von Stampa (früher Breslauer) in Colonowka. Bendawitz, den 6. Juli 1891.

Fürstliche Revierverwaltung.
Menzel.

B i l a n z

des Consum- und Spar-Vereins zu Gogolin
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
pro 1. März 1891.

Activa.

Kassenbestand	Mark	778,15	
Immobilien	"	11500,00	
Waarenbestand	"	36348,59	
Emballagenbestand	"	69,00	
Utenzilien	"	845,30	
Effecten	"	1500,00	
Debitoren	"	1104,65	
		Mark 52145,69	

Passiva.

Creditoren	Mark	10382,45	
Cautio	"	1500,00	
Spar-Einlagen	"	34616,22	
Geschäfts-Antheile	"	1670,87	
Reservefond	"	2108,12	
Zinsen-Conto	"	1347,88	
Reingewinn	"	520,15	
		Mark 52145,69	

Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug am 1. März 1890
ausgeschieden sind

zugetreten

mithin Bestand am 1. März 1891

Gogolin, den 12. April 1891.

Der Vorstand.
Schlensag. Hermann. Krziza.
Die Prüfungs-Commission
Warwas. Wittek.

Ich lasse mich am 15. ds. Mts. hier nieder und beziehe die Wohnung des Herrn Dr. Broll. Vom 15. bis 23. ds. Mts. halte ich in demselben Hause parterre meine Sprechstunden ab.

Dr. Münzer

Größ-Strehlitj.

prakt. Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 17. d. Mts. vorm. von 10 Uhr ab werde ich im Hotel Stadt Berlin zu Ujest verschiedene gut erhaltene Möbel, Sophas, Betten, zwei Pelze, Regulatoren, ein Flügelinstrument u. a. S. gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Scholk

Gerichtsvollzieher in Ujest.

Bekanntmachung.

Für die herrschaftliche Arende in **Bonowitz** bei Peiskretscham wird ein Stellvertreter resp. Lohnschänker gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Papiere im Rentamte in Kamieniek am 9. August 1891 Vormittags 11 Uhr vorlegen.

Das Wirthschaftsamt **Kamieniek**.

In unserem **Schimischower Kalkwerk** ist die Stelle des

Betriebsbeamten

vom 1. Oktober cr. ab neu zu besetzen. Bewerber vom Fach, mit der Steinbruchverwaltung, dem Ringofenbetrieb und der Expedition vollkommen vertraut, aber nur solche, wollen sich melden.

Schimischower Kalkwerk

Taschka & Prankel.

Gr.-Strehlitj.

Eine Bauernwirthschaft,

30 Morgen Feld nebst Wiese, massivem Wohnhaus, Scheuer und Stallung ist billig zu verkaufen.

Gasthofbesitzer **Jakob Jakobowitz**
in Rudno.



J. Anděl's

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag

in **J. ANDEL'S Droguerie,**

13 „am schwarzen Hand“, Hussgasse 13.

In Gross-Strehlitj beim Herrn **H. Bekiersch** vorm. Carl Edlinger jun. Spereeriwaaren-Geschäft.

Ed. Seiler, Liegnitz

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands, liefert Flügel, Pianinos u. amerikanische Orgel-Harmoniums mit allen wünschenswerthen Vorzügen: kraftvoller lieblicher Ton, leichte vollkommen repetirende Spielart, dauerhafte Stimmhaltung und mäßige Preise.

Dom. Gieraltowitz

Et. **Kojel D.-S.** sucht zum 1. Oktober a. c. **1 Scheuerwärter** für 1 Vorwerk. Derselbe muß unbedingt zuverlässig, ehrlich, energisch und nüchtern sein, im Rübenbau bewandert und Leute aufschreiben können. **Persönliche** Meldung erwünscht.

**Freiherr v. Reibnitz'sche
Oeconomie-Verwaltung**
Pyka, Ober-Inspector.

Meine Wirtschaft

bestehend aus einem Hause nebst Stallung und Scheune, sämmtlich aus Holz mit Stroh gedeckt gebente ich mit der Ernte, sowie mit ganzem Inventar aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Es gehören zu meiner Besizung circa 51 Morgen guten Ackers, 1 Morgen Wiese und 3 Morgen Hochwald. Kaufpreis 27000 Mk.

Rzienzowiesch, den 1. Juli 1891.

Josef Dlugosch
Halbbauer.

Die gegen den Mühlenbesizer **Johann Wollny** auf Wollni-Mühle zu Lasisk im Juni d. J. ausgesprochene falsche Anschuldigung und Beleidigung widerrufe ich und leiste dem Herrn Wollny hierdurch Abbitte.

Constantin Gionschorek
zu Lasisk.

Ein an der Chaussee von **Leschnitz** nach **Lichinia** gelegenes **Grundstück** m. gut. Boden, 6 Morg. Flächeninhalt, wovon ein Thl. m. Obstbäumen bepflanzt, ist wegen Abgabe des jetzigen Pächters zum 1. Oktober cr. zu verpachten.

Näheres z. erfahr. b. verw. Frau **Bardtke**
Groß-Strehlig.

In Deschowitz

ist eine angefangene **Baustelle** nebst den erforderlichen **Baumaterialien**, sowie ein **Flügel** zu verkaufen und das Nähere hierüber in der **Schule** zu erfahren.



Unübertrefflich

gegen

Roßlauf bei Schweinen.

Herren **L. H. Pietsch & Co, Breslan,**
Porverksstraße 17.

Chemisch-pharmazeut. Laboratorium.

Ich theile Ihnen mit, daß bei Gebrauch Ihres **Präservativs gegen Roßlauf** meine Heerde Schweine von 41 Köpfen durchweg gesund geblieben ist, während an hiesigem Orte bei anderen Besitzern viele Schweine dem Roßlauf erlegen sind.

Lamperzdorf b. Dels. **Otto Nickisch.**
à Pfd. 1 Mk., reicht 34 Tage für 1 Schwein.

Zu haben in:

Gr.-Strehlig bei E. G. F. Schreier's Erben.
Leschnitz bei Apoth. P. Fiebag.

Ich suche für eine auswärtige feine **Kürschnerei** zum baldigen Antritt einen **Lehrling.**

Gr.-Strehlig.

David Kreuzberger.

Der Stellmacherposten der Gutswirtschaft Scharnosin ist besetzt.

Der Guts-Vorstand.

Schnelldampfer
Bremen — Newyork

F. Matzfeldt,

Berlin, Invalidenstraße 93.

Ein am 10. d. Mts. vor dem landrätlichen Bureau **verlorenes**

englisches Federmesser

mit zwei Klängen und einer Scheere kann daselbst gegen Belohnung **abgegeben** werden.

Ein fast neues, wenig gebrauchtes

Sicherheits-Zweirad

ist mit sämmtlichem Zubehör für **180 Mk.** sofort zu verkaufen durch

Georg Hübner, Groß-Strehlig.